

# ZOOM

NEUES VOM MANAGEMENTMODELL  
INTERVIEW: IMAD HAMSCHO  
AKTUELLES AUS DER ANÄSTHESIE

# INHALT

- 3 Editorial
- 4 Managementmodell
- 6 Interview
- 9 News
- 10 Innere Medizin
- 12 Operative Fächer
- 14 Pflege & MTT
- 16 Betrieb & Organisation, Sudoku
- 18 Geschäftsleitung, Buchtipps
- 20 Lean Hospital
- 22 Anästhesie
- 23 Rätsel
- 24 Tipp
- 26 Jubilare, Geburten

## ADRESSE

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland  
Alte Landstrasse 106, 9445 Rebstein  
T +41 71 775 8100  
www.srrws.ch, info@srrws.ch

## IMPRESSUM

Nr. 01/2022, Auflage: 2300 Stk  
(die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2022)  
**Herausgeberin:** Spitalregion Rheintal Werdenberg  
Sarganserland, 9445 Rebstein  
**Redaktionsleitung:** Andrea Bachmann  
**Redaktionsteam:** Andrea Bachmann (Redaktionslei-  
tung), Helen Jindra, Stephan Landolt, Philipp  
Niederstein, Arlette Zanga, Sandra Zieri  
**Fotos:** Adobe Stock, Tom Zünd, Bodo Ruedi,  
Doris Lippuner, KSSG  
**Grafik:** Design Buffet  
**Realisation:** SR RWS  
**Druck:** Rheintal Medien AG, 9442 Berneck

# EDITORIAL GEDANKEN ZUM ABSCHIED

Liebe Leserinnen und Leser

Dreimal im Jahr stehe ich vor der Aufgabe, für unser «zoom» ein Editorial zu schreiben. Das geht mir manchmal einfach von der Hand, manchmal auch etwas weniger, je nachdem, wie rasch ich eine zündende Idee habe. Selten fiel es mir aber so schwer wie im vorliegenden Fall. Das hat nichts damit zu tun, dass im Spitalumfeld zurzeit zu wenig los wäre, im Gegenteil: Themen gäbe es mehr als genug. Der Grund ist viel mehr, dass es sich nach zwölfjähriger beruflicher Tätigkeit für die Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS) um meinen letzten zoom-Beitrag handelt, bevor ich Anfang Mai 2022 eine neue berufliche Herausforderung am Kantonsspital St.Gallen antreten darf.

Offen gestanden war ich in Sachen Abschied nehmen noch nie ein Weltmeister. Und jetzt, wo es um den Abschied von der SR RWS geht, tue ich mich besonders schwer. Während der vergangenen zwölf Jahre hatte ich das Privileg, einer äusserst interessanten und Sinn stiftenden Aufgabe nachgehen zu dürfen: zusammen mit der Geschäftsleitung ein Spitalunternehmen mit mehreren Standorten führen. Und spannende Herausforderungen waren mehr als genug vorhanden: Einführung DRG, Aufbau einer departementalen Führungs- und Organisationsstruktur, Entwicklung neuer Leistungsangebote, Planung und Umsetzung von Bauprojekten, Kosten- und Tariffragestellungen, Begleitung des politischen Prozesses der kantonalen Spitalstrategie, Bewältigung der Coronapandemie – um nur einige zu nennen.

Ein weiterer Grund – oder sogar der Hauptgrund, warum mir der Abschied von der SR RWS so schwerfällt, sind Sie: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SR RWS. Die Loyalität, die Unterstützung und das riesige Engagement der Mitarbeitenden, welche ich während meiner Zeit hier erleben durfte, waren schlichtweg phänomenal. Im Rahmen all der oben geschilderten Herausforderungen haben wir gemeinsam Konzepte entwickelt, Ideen verworfen, Projekte umgesetzt oder vielleicht auch mal in den Sand gesetzt, gekämpft, gelitten, gestritten, wieder versöhnt, gelacht und auch mal gefeiert – einfach eine tolle Zeit. Mit vielen Mitarbeitenden haben sich kollegiale und freundschaftliche Beziehungen entwickelt, die weit über das rein Berufliche hinausgehen. Es fällt mir schwer, all das loszulassen. Und vor allem möchte ich Folgendes zum Ausdruck bringen: Ein riesiges herzliches Dankeschön an Sie alle für diese unvergessliche Zeit und die tolle Zusammenarbeit!

Auch wenn ich nun im Frühjahr die SR RWS in Richtung Kantonsspital St. Gallen verlasse, weiss ich, dass ich auch in meiner neuen Funktion immer wieder mit meiner «alten Heimat» zu tun haben werde. Und darauf freue ich mich!

In diesem Sinne – auf weiterhin gute Zusammenarbeit und nochmals vielen, vielen Dank für alles! Ich werde Sie und die SR RWS immer in guter Erinnerung behalten.

Herzlichst  
**Stefan Lichtensteiger**  
CEO

# TITELTHEMA NÄCHSTER SCHRITT: NEUE STRUKTUR FÜR DIE SPITALVERBUNDE

Der Kantonsrat hat im Dezember 2020 die Vorlage «Weiterentwicklung der Strategie der St. Galler Spitalverbunde» verabschiedet. Als Konsequenz daraus wurde im vergangenen Jahr der Auftrag erteilt, die Organisations- und Führungsstrukturen der vier Spitalverbunde des Kantons St. Gallen zu überprüfen und zu einer gemeinsamen Spitalorganisation zusammenzuführen. Im Frühjahr 2022 soll der Bericht vorliegen.

Der Wandel im Schweizer Gesundheitswesen hat sich abgezeichnet: Verlagerung in den ambulanten Bereich, erhöhter Fachkräftemangel, gestiegene Patient\*innenbedürfnisse, Investitionsprojekte in Bau, Technologie und Digitalisierungsvorhaben. Alles bei gleichzeitigem hohem Kostendruck. «Die Spitäler müssen sich vermehrt dynamischen Herausforderungen sowie einem starken Wettbewerb stellen», beschreibt CEO Stefan Lichtensteiger die aktuelle Situation. «Diese Entwicklungen sind auch für die SR RWS nicht mehr alleine zu bewältigen.»

## Managementmodell 2024+

Mit der Leistungs- und Strukturentwicklung haben die St. Galler Spitalverbunde bereits ein Fundament für eine gemeinsame strategische Weiterentwicklung geschaffen. «Im nächsten Schritt gilt es zu beurteilen, welche Organisations- und Führungsstruktur sowie Rechtsform für den Zusammenschluss der

Spitalverbunde zweckmässig ist», so Roger Theiler, Programmleiter Managementmodell 2024+ und Leiter Unternehmensentwicklung im Kantonsspital St. Gallen. Die Modellvarianten und Empfehlungen werden im Rahmen des Projekts Managementmodell 2024+ erarbeitet und in einem Bericht an die Regierung dargelegt. Ziel ist, durch das zukünftige Managementmodell die Weiterentwicklung des medizinischen Kerngeschäfts nachhaltig zu unterstützen sowie die Positionierung auf dem Markt zu stärken. «Dabei ist es essenziell, zuerst die Zusammenarbeit in den medizinischen, pflegerischen und paramedizinischen Disziplinen sowie den Supportbereichen zu definieren und danach zu überprüfen, welche Führungsstruktur am besten passt», so Theiler. Sowohl die Regionalspitäler als auch das Zentrumsspital sollen daraus gestärkt hervorgehen. «Durch die standortübergreifende Zusammenarbeit werden der definierte Leistungsumfang sowie die geforderte Qua-

Das Spital Grabs wird durch die neue Strategie gestärkt.



lität sichergestellt und ein wesentlicher Beitrag zur Versorgungssicherheit im Kanton geleistet», ist Stefan Lichtensteiger überzeugt. Weiterhin besteht der Anspruch, die Wettbewerbsfähigkeit in der Aus- und Weiterbildung sowie Fortbildung sicherzustellen, um so spezialisierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Programmleiter Roger Theiler ist sich sicher: «Es geht nicht darum, die "einzig richtige" Organisationsform zu finden, sondern für die St. Galler Spitäler die bestmögliche Führungsstruktur unter Berücksichtigung der bestehenden Bedingungen zu entwickeln.»

## Gemeinsam für die Zukunft

Damit das zukünftige Managementmodell bestmöglich auf die Organisation und Problemstellung der St. Galler Spitäler passt, ist das Projektteam auf das interne Know-how aller vier Spitalverbunde angewiesen. Zusammen mit dem strategischen Begleitemm des Verwaltungsrates, den CEOs sowie Vertreter\*innen aus Kliniken, Pflege und Supportbereichen werden Ergebnisse in Workshops und Sitzungen erarbeitet und reflektiert. Die Geschäftsleitungen der Spitalverbunde werden ebenfalls regelmässig einbezogen. Dass diesen Worten auch Taten folgen, zeigt sich bereits jetzt: Sei es durch die wachsende Anzahl von medizinischen Netzwerken und Kooperation, den Zusammenschluss von Supportbereichen wie Human Resources oder durch spitalverbundübergreifende Projekte wie «newKIS».

## Zukunftsgerichtete Lösungen

Dieser Prozess läuft unter Zeitdruck, denn die St. Galler Spitäler befinden sich aktuell in einem fundamentalen Transformationsprozess und stehen vor zusätzlichen Herausforderungen. «Wir brauchen dafür zeitnah zukunftsgerichtete Lösungen», bekräftigt Lichtensteiger. «Allerdings spielt sich die Reorganisation in einem politischen Umfeld ab: Nebst den Interessen der Mitarbeitenden aller Spitalverbunde müssen auch die Ansprüche der Eigentümer, Regierung, Parlament und Öffentlichkeit in die Überlegungen einbezogen werden.»

## Die nächsten Schritte

Die künftige Zusammenarbeit des medizinischen Kerngeschäftes ist weitgehend geklärt. Aktuell wird erarbeitet, wie auf Ebene des oberen Kaders und der Geschäftsleitung eine stärkere Integration erfolgen kann. Danach werden Überlegungen zu Rechtsform und zum Marktauftritt angestellt – immer mit dem Ziel einer gemeinsamen, übergeordneten operativen Führung der Spitalverbunde. Der abschliessende Bericht wird voraussichtlich Ende März 2022 dem Verwaltungsrat vorgelegt. Danach folgt ein mehrmonatiger politischer Prozess. Mit dem politischen Entscheid zum definitiven Modell wird Anfang 2024 gerechnet.

*Programmkommunikation  
Managementmodell 2024+*

# INTERVIEW

## (FAST) PAPIERLOSE DOKUMENTATION

Als Leiter KIS ist Imad Hamscho in der SR RWS die zentrale Ansprechperson für das Projekt newKIS und zudem designierter Projektleiter für das Patientendatenmanagementsystem (PDMS). Im Interview erzählt er, welche Herausforderungen das Projekt mit sich bringt und welchen Nutzen es für die SR RWS hat.

### Was ist das Projekt newKIS?

**Hamscho:** KIS steht für Klinikinformationssystem und newKIS ist das Projekt, mit dem das derzeitige Klinikinformationssystem (PMS) abgelöst werden soll. Es handelt sich um ein Projekt für alle vier Spitalverbunde und die geriatrische Klinik, mit Projektleitung durch die Unternehmensentwicklung des KSSG und SSC-IT.

### Welche Rolle spielt dabei das PDMS?

**Hamscho:** Das Programm newKIS besteht aus mehreren Projekten. Eines davon ist das Patientendatenmanagementsystem (PDMS). Dieses fachspezifische KIS für die Bereiche, Anästhesie, IPS und IMC ist im Klinikinformationssystem eingebettet. Weil KIS und PDMS zusammenspielen sollen, werden beide gleichzeitig erneuert.

### Wo liegen die grössten Veränderungen für die SR RWS durch das neue System?

**Hamscho:** Das neue System unterstützt die klinischen Prozesse, und alle Informationen sind im gleichen System dokumentiert. Die Arbeitsabläufe werden durch die Reduzierung von Doppelspurigkeiten deutlich an Qualität gewinnen.

### Warum haben sich die Spitalverbunde für das Produkt KISIM entschieden?

**Hamscho:** Für die Ausschreibung wurden Anforderungen definiert. Im Fokus stand eine einfache, intuitive und effiziente Bedienbar-

keit. Die mobile Nutzung auf verschiedenen Endgeräten sollte möglich sein. Darüber hinaus gab es weitere Mussanforderungen. Der Entscheid der Fachleute aus den Spitälern fiel zugunsten von KISIM von der Firma Cistec, weil sie der Meinung waren, dass das Programm bei der Erfüllung unserer Zukunftsvorhaben unseren Vorstellungen von einer klinischen Dokumentation am nächsten kam.

### Wie vereinfacht das neue System den Alltag der Mitarbeiter\*innen?

**Hamscho:** Die Vernetzung der Informationen ermöglicht unseren Mitarbeiter\*innen jederzeit einen sicheren und schnellen Überblick über die Patient\*innendaten. Sie werden überall und jederzeit auf die notwendigen Daten zugreifen können (wenn berechtigt und im Behandlungsprozess eingebunden). Zudem werden die Papierdokumentationen in Zukunft erheblich reduziert.

### Wie wirkt sich das neue System auf die Behandlung der Patient\*innen aus?

**Hamscho:** Die Dokumentation steht den behandelnden Personen bei jeder Konsultation zur Verfügung. Somit fallen aufwendige, administrative Abklärungen und allfällige Doppelspurigkeiten weg. Zudem wird die Patient\*innensicherheit deutlich erhöht, da das System eine Entscheidungsunterstützung bieten soll.

### IMAD HAMSCHO

- Wohnort: St. Gallen
- Familie: 2 Kinder
- Hobbys: Klettern, Biken und Wandern
- Wie entspannen Sie? Musik, Freunde treffen, Kochversuche starten, und mir manchmal auch einfach mal nichts vornehmen

### Haben Ärzt\*innen und Pflegefachpersonen dann mehr Patientendaten zur Verfügung?

**Hamscho:** Eine der wichtigsten Änderungen ist, dass die zukünftigen Dokumentationsprozesse spitalverbundübergreifend einheitlich abgebildet werden sollen. Dabei dürfen die unterschiedlichen klinischen Bedingungen und die zur Verfügung stehenden Ressourcen der einzelnen Spitäler nicht ausser Acht gelassen oder gar unterschätzt werden.

### Welche Vorteile bringt das?

**Hamscho:** Der Fokus liegt auf einem durchgehenden übergreifenden Patientenprozess. Für das Behandlungsteam werden somit alle Daten rund um die Patient\*innen und ihre Behandlungen zur Verfügung stehen.

### Wie sieht der Fahrplan für das Projekt aus?

**Hamscho:** Aktuell wird die Konzeption und Spezifikation der zukünftigen Lösung erarbeitet. Auf dieser Basis erfolgt die Realisierung im System. Der Golive ist laut aktueller Timeline für Mitte 2024 geplant und soll nicht länger als sechs Monate dauern.

### Wie viel Aufwand kommt auf die Mitarbeitenden zu?

**Hamscho:** Jede Projektphase benötigt unterschiedliche Personalressourcen und verlangt von den Beteiligten verschiedene Kenntnisse im klinischen Kontext. Nach der KIS-Einführung wird es am Anfang sicher für alle mehr Zeit und Aufwand benötigen. Der Weg zu einer papierärmeren Dokumentation ist mit grossem Aufwand verbunden. Nach erfolgreicher Einführung erwarten wir effizientere Prozesse im Vergleich zu heute.

### Wie geht es beim PDMS weiter?

**Hamscho:** Im Lenkungsausschuss newKIS fiel Mitte November 2021 die Entscheidung zugunsten der Einführung von Metavision der Firma BioMedica. Der Kick-off für das PDMS-Projekt ist für April 2022 geplant. Die definitive Durchführung ist jedoch von der Erfüllung betrieblich notwendiger Anforderungen abhängig.

*Das Interview führte Andrea Bachmann, Leitung Kommunikation & Marketing*

## NEWS

# WECHSEL AN DER SPITZE DER SR RWS



Jochen Steinbrenner ist der neue CEO der SR RWS.

Der Verwaltungsrat der St. Galler Spitalverbunde hat Jochen Steinbrenner zum neuen CEO der SR RWS gewählt. Er tritt seine Stelle am 1. Mai an.

«Mit Jochen Steinbrenner bekommt die SR RWS einen CEO, der das Unternehmen hervorragend kennt», freut sich der scheidende CEO Stefan Lichtensteiger, der am 1. Mai die Stelle als CEO des Kantonsspitals St. Gallen übernimmt.

Steinbrenner ist bereits seit 2005 im Spital Grabs tätig, zuerst als Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme und Ambulatorium Spital Grabs sowie des Rettungsdienstes SR RWS, und war seit 2008 auch Mitglied der Geschäftsleitung der SR RWS. Ab Janu-

ar 2014 leitete er das Ressort Medizinische Querschnittsfunktionen. Seit Oktober 2018 ist er auf eigenen Wunsch nicht mehr Mitglied der GL und konzentriert sich als Prozessbeauftragter auf das Neubauprojekt Grabs. Zusätzlich setzt sich Jochen Steinbrenner als Leiter der Corona-TaskForce SR RWS und als Mitglied des Krisenstabes des Kantons St. Gallen für alle St. Galler Spitäler ein. Jochen Steinbrenner verfügt über vertiefte Kenntnisse zur SR RWS und insbesondere zu Grabs als künftigen Primärstandort. Er ist zudem vertraut mit der neuen St. Galler Spitalstrategie und steht als Garant für Kontinuität im laufenden Transformations- und Strategieprozess.

**Andrea Bachmann**  
*Leitung Kommunikation & Marketing*

## NEWS

# PFLEGE-ENGEL IM SPITAL ALTSTÄTTEN

In der Vorweihnachtszeit verwandelte sich Altstätten in die «Stadt der Engel». Mit dabei waren auch die Mitarbeitenden des Spitals Altstätten.

Das Kunstprojekt der evangelischen Kirchengemeinde erinnert an die unsichtbaren Helfer\*innen und Himmelsbot\*innen. Es macht aber auch Mut, selbst ein Engel für die Mitmenschen zu sein. Dafür wurden von Kunstschaffenden und Schüler\*innen aus der Region Skulpturen und weitere Werke geschaffen, darunter auch das Bild der Pflege-Engel aus dem Spital Altstätten.

**Bianca Eugster**  
*Mitarbeiterin Kommunikation & Marketing*



# VERPFLEGUNG RUND UM DIE UHR MIT FELFEL

Seit Mitte Dezember steht den Mitarbeitenden im Spital Grabs ein Verpflegungsangebot ausserhalb der Restaurantöffnungszeiten zur Verfügung. Bereits jetzt hat sich das Konzept bewährt.

Das Verpflegungsangebot Felfel (persisch für Pfeffer) umfasst ein wechselndes Angebot von 60 Speisen. «Endlich gibt es für die Schichtarbeitenden etwas Vernünftiges zu essen statt Schokoriegeln und Fast Food», freut sich Geraldine Büchel, Leitung Wochenbettstation und Hebammen. Bis Ende Februar haben sich bereits 259 Mitarbeitende registriert und Essen konsumiert.

**Thomas Recktenwald**  
*Leiter Hotellerie*



## NEUAUSRICHTUNG DER GASTROENTEROLOGIE IM SPITAL GRABS

Nachdem Matthias Zellweger am 1. November 2021 seine Stelle als neuer Leitender Arzt Gastroenterologie angetreten hatte, wurde das Projekt «Neuausrichtung Gastroenterologie» vorangetrieben. Im 1. Quartal 2022 folgten weitere entscheidende Schritte zur Stärkung dieses Fachbereichs im Spital Grabs.

Seit Anfang Februar wird das Fachgebiet «Gastroenterologie und Hepatologie» als eigene Fach- und Organisationseinheit «Fachbereich Gastroenterologie SR RWS» innerhalb des Ressorts Innere Medizin betrieben. Analog zur Kardiologie wird die Gastroenterologie nun mit einer horizontalen ärztlichen Führungsstruktur über beide

Standorte Grabs und Altstätten betrieben. Zu diesem Zeitpunkt hat Matthias Zellweger auch offiziell die ärztliche Fach- und Linienführung des Fachbereichs übernommen. Peter Ernst, Ignaz Good und Hans Entzian gehören ebenfalls zum ärztlichen Endoskopieteam und behandeln weiterhin an den jeweiligen Standorten Patient\*innen. Zudem ist Matthias Zellweger seit März auch im Spital Altstätten tätig, um das Team und die Zuweisenden kennenzulernen.

### Ausbau bei Pflege und Ärzt\*innen

Auch aufseiten der Pflege gab es im Rahmen der Weiterentwicklung der Gastroenterologie Veränderungen. Im Bereich vom Endoskopiepflegepersonal konnten zusätzliche Mitarbeitende für den Standort Grabs akquiriert werden. «Zudem werden die Zusammenarbeit und der Fachaustausch in der Pflege zwischen Grabs und Altstätten sowie mit dem KSSG intensiviert und gefördert», erklärt Kerstin Härtl, Leitung Pflege im Spital Grabs. Seit Mitte Februar konnten in der Endoskopie in Grabs durch die zusätzlichen ärztlichen und pflegerischen Ressourcen die Untersuchungszeiten erhöht und eine kompaktere Planung ermöglicht werden. «Dies ist ein erster Schritt, die langen Wartezeiten für unsere Patient\*innen zu reduzieren», ist Yves Crippa, Chefarzt Innere Medizin, überzeugt. Für den weiteren Ausbau der Endoskopie in

Das Leistungsangebot der Gastroenterologie wird gestärkt. (Symbolbild)



Matthias Zellweger

Grabs sind bauliche Massnahmen notwendig, die vor Kurzem begonnen haben. Dabei werden die Räume rund um den bestehenden Endoskopieraum umgebaut und erweitert. «Ab Sommer 2022 steht in Grabs ein hochmoderner Endoskopiecluster mit zwei Endoskopieräumen zur Verfügung», freut sich Matthias Zellweger. «Damit können Untersuchungskapazitäten deutlich gesteigert und Wartezeiten abgebaut werden.» Neu werden zudem Endosonografien und ERCP angeboten. Während der viermonatigen Umbauzeit wird im ehemaligen OP von Haus C eine Übergangslösung genutzt, um trotz Umbauarbeiten einen reibungslos ablaufenden Endoskopiebetrieb gewährleisten zu können.

### High-End-Ultraschallgerät

Bereits in Betrieb ist das neue Ultraschallgerät, welches als neues Leistungsangebot kontrastmittelgestützte Untersuchungen der Leber beinhaltet. Zudem ist die Schwellenelastografie ein Verfahren zur nicht-invasiven und schmerzfreien Abschätzung des Ausmasses einer Lebervernarbung. Es erfasst die Verformbarkeit des Lebergewebes, welche Rückschlüsse auf den Vernarungsgrad bei einer chronischen Lebererkrankung zulässt.

### Fabian Ryffel

Stv. Leiter Unternehmensentwicklung

## EIN NEUES NETZWERK ENTSTEHT

Im Auftrag des CEO-Koordinationsausschusses soll bis zum Sommer 2022 ein kantonales Endokrinologienetzwerk über alle vier Spitalregionen aufgebaut werden.

Ziele sind eine standortübergreifende bzw. -unabhängige, wohnortnahe Fachkompetenz, die Erbringung von Spezialleistungen vor Ort und ein hohes Mass an virtueller Vernetzung mit dem KSSG. Zudem ist ein gemeinsames Weiterbildungskonzept zur Ausbildung von endokrinologischen Fachärzt\*innen in Planung. Dabei funktioniert der Fachbereich Endokrinologie und Diabetologie als Fachintegration (Fachführung durch ein Fachgremium zentral und Linienführung durch die Vorgesetzten dezentral). Daniel Walser, Leitender Arzt Endokrinologie und Diabetologie, nimmt für die SR RWS Einsitz in das Fachgremium des künftigen Netzwerks.

### Fabian Ryffel

Stv. Leiter Unternehmensentwicklung



Daniel Walser

# AUSBAU LEISTUNGSANGEBOT IN DER PLASTISCHEN UND WIEDERHERSTELLUNGSSCHIRURGIE

Mit der Anstellung von Ralph Verstappen als Leitendem Arzt per 1. Januar 2022 wird die Plastische und Wiederherstellungschirurgie im Spital Grabs aufgewertet und das Team verstärkt. Dadurch kann auch das Leistungsangebot weiter ausgebaut werden.

Der Fachbereich Plastische und Wiederherstellungschirurgie wurde 2014 mit der Anstellung von Edith Rehli-Wolfinger im Spital Grabs etabliert. Seither ist der Bedarf kontinuierlich gewachsen. Dem wird nun durch die Anstellung von Ralph Verstappen Rechnung getragen, wodurch nun auch die Abdeckung des Fachbereichs an allen Wochentagen sichergestellt ist.

Verstappen war seit 2018 Leitender Arzt in der Klinik für Hand, Plastische und Wiederherstellungschirurgie am Kantonsspital St. Gallen (KSSG) und auch Kernteammitglied des Brustzentrums KSSG. In dieser Funktion war er seit Juli 2020 als Konsiliararzt für das Brustzentrum in Grabs tätig. «Mit Ralph Verstappen konnten wir einen erfahrenen plastischen Chirurgen für unser Team dazu gewinnen», freut sich Diego De Lorenzi, Chefarzt Chirurgie und Ressortleiter Operative Fächer.

## Breites Behandlungsspektrum

Dabei konzentriert sich die Arbeit von Edith Rehli-Wolfinger und Ralph Verstappen vor allem auf den Ausbau der plastisch-rekonstruktiven sowie der plastisch-ästhetischen Chirurgie. «Zu unseren Tätigkeiten gehören u.a. Korrekturoperationen nach erfolgreicher Gewichtsreduktion (Bauchdeckenstraffungen) und das gesamte Spektrum der Brustchirurgie wie Bruststraffungen oder Brustreduktionsplastiken, aber auch Narbenkorrekturen und chirurgi-

sche Behandlungen bei grossen Wunden», beschreibt Ralph Verstappen das grosse Aufgabengebiet. Neben komplexen Operationen soll auch der ambulante Bereich ausgebaut werden. So steht seit Februar 2022 der neue Kleingriffraum für Eingriffe unter Lokalanästhesie zur Verfügung.

## Gemeinsam und fokussiert

Entscheidungen zur Triage und Indikation sowie die Fallbesprechungen erfolgen gemeinsam. «Wir ergänzen uns sehr gut», erklärt Edith Rehli-Wolfinger, sowohl im

Ralph Verstappen und Edith Rehli-Wolfinger bilden das Team der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie.



fachlichen als auch bezüglich der regionalen Ausrichtung», erklärt Edith Rehli-Wolfinger. Edith Rehli-Wolfinger leitet ausserdem weiterhin das Wundambulatorium in Grabs.

## Interdisziplinäre Fuss-Sprechstunde

«Die Plastische und Wiederherstellungschirurgie hat weiteres Wachstumspotenzial», ist Diego De Lorenzi überzeugt. So wird seit Anfang 2022 eine interdisziplinäre diabetische Fuss-Sprechstunde aufgebaut. In der gemeinsamen Sprechstunde von Orthopädie & Traumatologie, dem Ostschweizer Gefässzentrum, dem Fachbereich Endo-

krinologie und der Infektiologie sollen akute Komplikationen beim diabetischen Fuss behandelt werden.

## Weiteres Wachstumspotenzial

Bei der Behandlung von Lymphödem und Lipödem kann das Leistungsangebot in Grabs ebenfalls erweitert werden. Hier finden die Sprechstunden gemeinsam mit der Angiologie im Kantonsspital St. Gallen statt, während die Behandlung anschliessend durch Ralph Verstappen in Grabs erfolgen kann.

## Stephan Landolt

Ressortmanager Medizinische Fächer

# NEUE SPRECHSTUNDENANGEBOTE

Seit Kurzem führt die SR RWS Sprechstunden ausserhalb des Spitals durch. Diese finden in Zusammenarbeit mit Hausärzt\*innen in der Region direkt in deren Praxen statt und bringen einen grossen Mehrwert für die Patient\*innen.

So halten die Orthopäden Marc Wieder und Thomas Wein, die beide im Spital Altstätten tätig sind, seit November eine Sprechstunde in der Praxis am rhy in Kriessern ab. Die Sprechstunde findet wöchentlich statt und bietet Patient\*innen die Möglichkeit einer wohnortnahen Spezialprechstunde für alle orthopädischen Fragestellungen und Beschwerden. «Die Sprechstunde kommt gut bei den Patient\*innen an und ist bereits jetzt gut ausgebucht», freut sich Marc Wieder.

## Bereits weitere Sprechstunden

Die Wirbelsäulensprechstunde in der Pizolare Praxis in Sargans wird in Kooperation mit dem Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum (OSWZ) durchgeführt. Das OSWZ vereint Spezialist\*innen der Orthopädie und Neurochirurgie des Kantonsspitals St. Gallen und ist auch im Spital Grabs tätig. Die Sprechstunde in Sargans ermöglicht

ausserhalb des Spitals eine wohnortnahe Erstabklärung bei Rückenbeschwerden. Mit der Geriatricsprechstunde im Ambulanten Geriatriezentrum Rheintal gibt es neben den orthopädischen Angeboten auch eine akutgeriatriische Sprechstunde ausserhalb des Spitals, die ebenfalls gut angelaufen ist.

## Niederschwellige Angebote

«Die Sprechstunden sind eine wichtige Eintrittspforte für die Behandlung im Spital und eine Ergänzung zum Leistungsangebot der Hausärzt\*innen. Mit den Spezialprechstunden in Hausarztpraxen schaffen wir ein niederschwelliges, wohnortnahe Angebot mit einem grossen Mehrwert für unsere Patient\*innen», ist CEO Stefan Lichtensteiger überzeugt. Weitere Sprechstunden sind in Planung.

## Andrea Bachmann

Leitung Kommunikation & Marketing

Im Ambulanten Geriatriezentrum Rheintal finden geriatrische Sprechstunden der SR RWS statt.



# SERVICE UND SUPPORT SORGT IM HINTERGRUND FÜR REIBUNGSLOSE ABLÄUFE

Durch die Umstrukturierung der IT im Jahr 2020 hat die Rolle der Informatikansprechpartner\*innen (IAP) in der SR RWS an Bedeutung gewonnen. Das Team Service und Support (SeSu) deckt diese wichtige Funktion im Ressort Pflege & MTT ab und ist so neben weiteren Aufgaben ein wichtiger Ansprechpartner für die Mitarbeitenden im Ressort.

Aufgrund der stetig steigenden Aufgaben in Zusammenhang mit der IAP-Funktion im Bereich Pflege & MTT hat sich das Team Service & Support entwickelt und konnte per September 2021 mit Sarah Hynes eine kompetente Mitarbeiterin mit KV-Ausbildung für die IAP-Funktion im Ressort gewinnen. «Ich bin das Bindeglied zwischen der Praxis und der SSC-IT und kann so die Arbeit an der Basis erleichtern», sagt Sarah über ihre neue Tätigkeit. Die Zahlen zeigen, dass diese Umstrukturierung nötig war, so gab es 2021 insgesamt 712 Mutationen für Benutzeraktivierung und Rechteverwaltung, während es 2019 noch 382 Mutationen waren. Die übrigen drei Teammitglieder SeSu sind Pflegefachfrauen mit mehrjähriger Berufserfahrung. Für den Transfer der oft «berufsfremden» Materie in den Praxisalltag ist dies von enormer Wichtigkeit.

### Support durch die Pflegeinformatik

Die Pflegeinformatik deckt den ersten Support diverser Applikationen wie PORaBo, KVM oder ePP Pflege ab. Zudem übernehmen sie die Inventarverwaltung von Telefonie, Druckern und Pflegewagen, die Dienstikonen und Planblattstrukturen im PEP des Ressorts sowie die Administration der Lernplattform easylearn. Auch in informatik-relevanten Projekten ist das Team Service und Support vertreten, bringt Fachwissen ein und bildet das Bindeglied zwischen der Praxis und der IT. Die Schulung und Einführung neuer Mitarbeitenden in Bezug auf die IT liegt ebenso in der Verantwortung des Teams sowie auch die Beratung bei Informatikproblemen. Anfragen und Hilfe bekommt man schnell über die Mailadresse [pfelegeinformatik@srrws.ch](mailto:pfelegeinformatik@srrws.ch).

Cindy Flury, Pia Riesen, Monika Herrmann, Sarah Hynes (v.l.)



### Tägliche Covid-Statistik

Der Bereich Pflegecontrolling wird hauptsächlich von Monika Herrmann betreut und liefert die monatlichen Reportings und die Quartalsreportings als wichtige Basis für die Steuerung und Überwachung der Bereiche. «In meiner Funktion setze ich mich fast täglich mit dem Thema Controlling und Reporting auseinander und verarbeite die vielen Daten, die von der Pflege erfasst werden, weiter», sagt Monika. Dabei kommt ihr ihre langjährige Erfahrung als Stationsleitung zugute. Seit dem 16. März 2020 hat der Bereich mit dem Covid-19-Reporting eine zusätzliche Aufgabe. An 365 Tagen im Jahr wird die Statistik zu den tagesaktuellen stationären Patient\*innen durch die Mitarbeitenden SeSu erhoben und liefert so täglich die wichtigsten Zahlen rund um Covid-19. Dabei fordern Bund, Kanton und Medien immer wieder zusätzliche Kennzahlen, wodurch der Aufwand für das Covid-19-

Reporting im Durchschnitt rund eine Stunde täglich beträgt.

### Der Springerpool hat sich bewährt

Der Bereich Springerpool steht unter der Leitung von Cindy Flury, die auch gleichzeitig die Leiterin des Bereichs SeSu ist. Der Springerpool hat sich seit der Einführung 2016 sehr bewährt und ist kaum mehr aus dem Pflegealltag wegzudenken. Mittlerweile umfasst der Springerpool zehn diplomierte Pflegefachpersonen und zwei Fachfrauen Gesundheit, welche im Jahr 2021 insgesamt 2054 Einsätze über alle drei Standorte leisteten. Bedarf hätte es für rund 1000 weitere Einsätze gegeben. Deshalb und aufgrund vakanter Stellen werden derzeit weitere diplomierte Pflegefachpersonen rekrutiert.

### Helen Jindra

Ressortmanagerin Pflege & MTT

## NEWS

# EXTRANET FÜR NEUE MITARBEITENDE

Mit der neuen Website der SR RWS, die Mitte Februar online ging, gibt es erstmals auch eine Plattform für neue Mitarbeitende, die bereits vor dem Stellenantritt zur Verfügung steht.

Das Extranet ist allen neuen Mitarbeitenden zugänglich.

Zukünftige Mitarbeitende erhalten einen Link und Zugangsdaten, mit dem sie bereits vor der Anstellung auf wichtige Dokumente zugreifen können. Das Ressort Pflege & MTT hat zudem einen eigenen Bereich mit relevanten Informationen und Dokumenten aus dem Ressort gestaltet. Der neue Bereich löst den USB-Stick ab, der bisher verschickt wurde. «Das Extranet ermöglicht eine optimale Vorbereitung auf den Stellenantritt in der SR RWS», freut sich Manuela Ortner, Leitung Ressort Pflege & MTT.

### Helen Jindra

Ressortmanagerin Pflege & MTT





# NEUE ABLÄUFE UND HIGH-TECH-GERÄTE FÖRDERN EFFIZIENZ IN DER REINIGUNG

Mit dem Neubaubezug in Grabs haben sich viele Abläufe und Prozesse in der Reinigung geändert. Zudem sind die Patient\*innen-Frequenzen seit dem Neubaubezug deutlich gestiegen. Für die Reinigung bedeutet das zahlreiche Anpassungen.

Die hohe Auslastung in Grabs hat zur Folge, dass die Patient\*innenzimmer möglichst rasch wieder belegt werden müssen. Deshalb treten die Patient\*innen, wenn immer möglich, morgens um 10 Uhr aus. «Das hat zur Folge, dass die Zimmerreinigung gleich anschliessend erfolgen muss», so Thomas Recktenwald, Leiter Hotellerie.

### Reinigungszeiten von 4 bis 22 Uhr

Um allen Bedürfnissen gerecht zu werden, ist eine exakte Dienstplanung notwendig, die sich nach den Erfordernissen der Stationen und Bereiche richtet. Deshalb wird von 4 bis 22 Uhr gereinigt. Eine grosse Herausforderung an einen geregelten Ablauf in der Reinigung sind dabei die Gebärsäle. Denn dort beginnen die geplanten Eingriffe um 5.30 Uhr. «Die Reinigung findet jetzt davor ab 4 Uhr morgens statt. Somit werden wir Hebammen entlastet und können uns unseren Kernkompetenzen widmen», ist Lea Bacchini, Stv. Bereichsleitung Geburtshilfe und Wochenbett mit dem neuen Ablauf zufrieden. Im Notfall ist hingegen der Abend eine besonders stark frequentierte Zeit. Deshalb findet hier der letzte Kontrollgang der Reinigung vor 19 Uhr statt, um den Betrieb möglichst wenig zu stören. Doch auch in den ambulanten Bereichen hat die hohe Patient\*innenfrequenz Auswirkungen auf die Reinigung. «Wenn wir während des Tages in der Physiotherapie oder der Endoskopie putzen, kann in dieser Zeit nicht gearbeitet werden», erklärt

Isabelle Tschudi, Fachfrau Hauswirtschaft in Grabs, den Ablauf. Damit Unterbrüche vermieden werden können, erfolgt die Reinigung in der Endoskopie, der Physiotherapie oder der Radiologie nun zwischen 17 und 22 Uhr. Aus demselben Grund werden die Büros nur noch samstags gereinigt. «Wir können deutlich effizienter arbeiten, wenn die Räume leer sind und wir nicht um die Leute herumputzen müssen», weiss Isabelle Tschudi.

### Sauberes Spital durch Smart Cleaning

Für reibungslose Abläufe ist auch in der Reinigung längst die Technik eingekehrt. «Starre Reinigungspläne auf Papier sind dafür längst nicht mehr zeitgemäss», erklärt Thomas Recktenwald. Smart Cleaning lautet das Stichwort. Es bedeutet eine optimierte, bedarfsorientierte Planung und Ausführung von Reinigungstouren, basierend auf Daten und künstlicher Intelligenz.



Die Gebärsäle werden morgens um 4 Uhr gereinigt.



Die Reinigungspläne sind auf dem Tablet ersichtlich.



Die Reinigungspläne sind in 18 Sprachen verfügbar.

ren, basierend auf Daten und künstlicher Intelligenz. Dadurch ist eine Reinigung nach Bedarf möglich, denn mittels vorhandener Leistungsverzeichnisse und Gebäudedaten wird der tatsächliche Reinigungsbedarf bestimmt. Zudem verhindert die bedarfsorientierte Reinigung eine Übererfüllung und ermöglicht Kosteneinsparungen bei gleichbleibender Qualität.

### Reinigungsplan auf dem Tablet

Aus den kombinierten Daten resultiert eine dynamische Tourenplanung, die auf dem Gebäudeplan visualisiert und den Reinigungskräften auf einem Tablet angezeigt wird. «So erreichen wir nicht nur die grösstmögliche Effizienz, wir stellen auch sicher, dass alle spitalhygienischen Vorgaben bei der Reinigung erfüllt werden», erklärt Thomas Recktenwald. Dabei kann sogar auf fehlende Deutschkenntnisse der Mitarbeitenden Rücksicht genommen werden, denn die Reinigungskraft kann mit der Spracheinstellung aus 18 Sprachen wählen. «Dadurch ist sichergestellt, dass auch bei mangelnden Sprachkenntnissen alle Anweisungen korrekt verstanden werden», so Recktenwald.

**Rosemarie Jeger**  
Leitung Hauswirtschaft

## SUDOKU

	6					8
2	9		7		4	6 1
			3			
	7		8		5	4
	5	1				8 2
	8		1		6	9
				5		
9	2		4		7	3 8
	4					1

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur jeweils einmal vorkommen, und senden Sie das ausgefüllte Sudoku bitte bis 29. April 2022 als Foto o.Ä. an kommunikation@srrws.ch Unter allen Einsendungen wird eine süsse Überraschung verlost. Die Gewinner\*in finden Sie ab 16. Mai 2022 im Intranet.

## GESCHÄFTSLEITUNG

# ZWISCHEN STRATEGIE, LEISTUNGSANGEBOT UND FINANZIELLEN SORGEN

Genau wie die Vorjahre wird auch das Jahr 2022 eine grosse Herausforderung für die SR RWS, denn für dieses Jahr sind wieder zahlreiche grosse Projekte und Massnahmen geplant. Mit Blick auf die schwierige finanzielle Situation der SR RWS gilt es deshalb grosse Aufgaben zu meistern.

Einer der wichtigsten Meilensteine in diesem Jahr konnte mit der Nachbesetzung der CEO-Stelle bereits abgeschlossen werden (siehe Seite 9). Jochen Steinbrenner wird per 1. Mai 2022 die Nachfolge von Stefan Lichtensteiger antreten.

### Sardona und Managementmodell

Eine zentrale Frage ist nach wie vor die Zukunft des Spitals Walenstadt. Hier soll bis Ende des Jahres politisch entschieden werden, ob das Kantonsspital Graubünden das Spital Walenstadt als stationären Spitalstandort weiterführt. Dafür gilt es in den nächsten Monaten zahlreiche Detailfragen zu klären. Ebenso wichtig ist das Thema Managementmodell, mit dem die zukünftige Struktur der Spitalverbunde im Kanton St. Gallen festgelegt wird (siehe Seite 4).

«Beide Projekte haben entscheidenden Einfluss auf die Weiterentwicklung der SR RWS», erklärt Stefan Lichtensteiger, CEO der SR RWS. Eine grosse Rolle spielen auch die Bauprojekte in Grabs, die 2022 gemäss Bauplanung fortgeführt werden sollen. Dazu gehört unter anderem die Umsetzung der Überwachungsstation (IMC) sowie die Planung für den Onkologie-Neubau. Auch der Ausbau von Notfall und Ambulatorium sowie von Endokrinologie und Innerer Medizin wird in diesem Jahr vorangetrieben.

### Ausbau des Leistungsangebots

Zudem soll das Leistungsangebot 2022 weiter ausgebaut werden. So werden im Spital Altstätten die spezialisierte Palliative Care und in Grabs die Akutgeriatrie/Alterstraumatologie als Folge des Projekts Sardona im zweiten Quartal auf- bzw. ausgebaut. Dazu gehört auch der Aufbau einer ambulanten palliativen Sprechstunde in Grabs. In der Akutgeriatrie und der Palliative Care soll ausserdem die integrative Medizin als ergänzendes Angebot etabliert werden. Die Inbetriebnahme der IMC-Station in Grabs ist für Ende Oktober geplant. Der Ausbau der Plastischen Chirurgie hat mit der Anstellung von Ralph Verstappen (siehe Seite 12) bereits begonnen und wird kontinuierlich weitergeführt. In den Supportbereichen stehen ebenfalls grosse Projekte an. NewSAP konnte im ersten Quartal bereits erfolgreich eingeführt

Die Intensivstation in Grabs wird durch eine IMC-Station ergänzt.



Die Zukunft des Spitals Walenstadt soll bis Ende des Jahres geklärt sein.

werden. Erst am Anfang steht hingegen das Projekt newKIS, mit dem für alle Spitalverbunde im Kanton St. Gallen ein neues Klinikinformationssystem eingeführt wird (siehe Seite 6).

### Schwierige finanzielle Situation

Eine grosse Herausforderung ist weiterhin die finanzielle Lage der SR RWS. Nach einem Minus von 25 Mio. CHF im Jahr 2020 und 16 Mio. CHF im Vorjahr rechnet die SR RWS auch in diesem Jahr mit einem Verlust in der Höhe von 15 Mio. CHF. «Um die SR RWS nachhaltig auf Kurs zu bringen, ist es wichtig, dass die Umsetzung der Spitalstrategie mit dem dazugehörigen Managementmodell zügig vorangetrieben wird», so Stefan Lichtensteiger. Zudem müssen im operativen Betrieb kurzfristig realisierbare Betriebsoptimierungen bereits umgesetzt werden. Die daraus resultierende verbesserte Ertragssituation führt dazu, dass die SR RWS die 2022 geplanten Investitionen unter Einhalten der bestehenden Darlehens- und Kontokorrentlimiten realisieren kann. Aus diesem Grund hat die Geschäftsleitung ein umfassendes Ausgabenmonitoring beschlossen, mit dem die Liquiditätssituation noch besser überwacht werden kann. «Für eine zeitgerechte Umsetzung der Spitalstrategie ist es wichtig, dass es bei den dafür notwendigen Investitionen zu keinen Verzögerungen kommt», so Stefan Lichtensteiger.

### Andrea Bachmann

Leitung Kommunikation & Marketing

## BUCHTIPPS DER ZOOM-REDAKTION

# TOLLE LEKTÜRE



**Madame le Commissaire und die Frau ohne Gedächtnis.** Pierre Martin, Knauer TB, 368 Seiten, ISBN: 978-3-426-52199-1

Im beschaulichen Fragolin in der Provence gibt es für »Madame le Commissaire« Isabelle Bonnet nichts zu tun. Doch dann läuft Isabelles treuem Assistenten Apollinaire eine verwirrte junge Frau vors Auto, die offensichtlich verletzt ist: Die Nordafrikanerin kann sich an nichts erinnern. Als alle Versuche scheitern, die Identität der Frau zu ermitteln, trifft Isabelle eine Entscheidung mit dramatischen Folgen...



**52 kleine und grosse Eskapaden am und um den Bodensee.** Yvonne Weik, Dumont, 232 Seiten, ISBN 978-3-616-11012-7

Für wenige Stunden, einen Tag oder ein Wochenende – unwiderstehliche Ausflüge ins Grüne warten. Zum Teufelstisch paddeln, auf dem Klapprad in den Sonnenuntergang fahren oder sich im Schlauchboot den Rhein hinabtreiben lassen – es ist so einfach, am Bodensee mehr zu erleben als das Bekannte. Also ab nach draussen! Für alle, die schnell raus aus dem Alltagstrott wollen, ohne weit reisen zu müssen.



**Mit dem Hochbeet durchs Jahr.** Die Stadtgärtner. EMF, 128 Seiten, ISBN 978-3-96093-714-2, erscheint am 21.4.2022

Die perfekte Anleitung, um das Hochbeet das ganze Jahr hindurch zu nutzen. Von Bau und Anlage bis hin zu Aussaat und Pflege sowie die besondere Behandlung in der Nachsaison wird alles anschaulich erklärt. Geniesser\*innen können sich fünf Beete zu Themen wie »Grillmeister\*in«, »Salatglück« oder »Kleine\*r Italiener\*in« anlegen, die das ganze Jahr frische Produkte liefern. Mit Poster für die Beetplanung.

## VERBESSERUNG IST AUCH MÖGLICH, WENN SCHON ALLES GUT LÄUFT

Das Onkologie-Zentrum im Spital Grabs hat die Lean-Reise im Frühjahr 2021 gestartet. Die grösste Erkenntnis im sieben Monate dauernden Einführungsprojekt: Nicht immer sind grosse Veränderungen notwendig, um «lean» zu werden.

Im Frühjahr 2021 hat das Onkologie-Zentrum in Grabs die Lean-Reise begonnen. Wie in den meisten anderen Bereichen, die sich auf diesen Weg begeben, wurde mit einer Schulungssequenz gestartet, die das Lean-Bewusstsein schärfen soll, sowie mit einem Projekt-Briefing für das Pfltegeteam und die Ärzt\*innen.

### Ein eingespieltes Team

An den sogenannten Gemba-Tagen wurden Arbeitssequenzen im Alltag beobachtet. «Dabei werden Abläufe, Informationen, Material oder Hilfsmittel mit Blick durch die Verschwendungsbrille beobachtet. Dabei wurde festgestellt, dass im Onkologie-Zentrum ein gut eingespieltes inter-

professionelles Team unter der gegebenen Infrastruktur bereits hervorragend zusammenarbeitet. «Mit nur kleineren Anpassungen in unseren Arbeitsorganisationen erreichten wir bereits Vereinfachungen, mehr Verbindlichkeit und mehr Standards», findet Romana Frick. «Das Ziel der Optimierungsmassnahmen ist stets die bestmögliche Betreuung unserer Patient\*innen», erklärt Monika Hollenstein, Leitende Ärztin Onkologie-Zentrum.

### Verbesserungspotenziale aufgedeckt

Lean wäre nicht Lean, wenn es nicht auch Verbesserungspotenziale aufdecken würde, die zu täglichen Erleichterungen, weniger Störungen oder zu Wegverkürzungen führen. So können in der Onkologie beispielsweise unnötige Wege vermieden werden, indem die Dispo keine Patient\*innenunterlagen mehr verteilt, sondern diese am Morgenrapport direkt den zuständigen Ärzt\*innen übergibt. Verbindlichere Absprachen im Team verhindern zudem unnötige Wege bei der Kontrolle der Zytostatikazubereitung.

### Informationsfluss verbessert

Das neue Huddle-Board sorgt für einen besseren Informationsfluss und mehr Transparenz in der täglichen Zusammenarbeit. Kleine Störungen durch Nachfragen, Telefonate, Suchen etc. können so minimiert werden. «Man ist sich dessen in der täglichen Arbeit mit den Patient\*innen oftmals gar nicht bewusst und nimmt dies als

gegeben hin», kennt Romana Frick den Alltag. «Auf dem Kaizen-Board führen wir all unsere Verbesserungsvorschläge auf und besprechen einmal wöchentlich im Team, wie wir diese umsetzen wollen.»

### Verbesserung ist immer möglich

Die Lean-Reise im Onkologie-Zentrum hat gezeigt, dass es auch in gut funktionierenden, eingespielten Teams Verbesserungspotenzial gibt. «Der Perspektivenwechsel beim Gemba führte zu mehr gegenseitigem Verständnis in der Zusammenarbeit im Team», sind sich Romana Frick und Monika Hollenstein einig. «Diese Erfahrungen sind insbesondere auch für den geplanten Neubau wertvoll.»

### Christian Walch

Lean Manager



Das Huddle-Board verbessert den Informationsfluss auf der Onkologie.

In der Onkologie waren mit Lean keine grossen Veränderungen nötig.



## NEWS

# OSTSCHWEIZER ADIPOSITASZENTRUM VON FACHGESELLSCHAFT ANERKANNT

Die SMOB (Swiss Society for the study of morbid obesity) hat das Ostschweizer Adipositaszentrum am Standort Grabs vor Kurzem als Zentrum für die Behandlung von übergewichtigen Patient\*innen anerkannt.

Damit bestätigt die Fachgesellschaft, dass die Adipositasbehandlung im Spital Grabs von der Indikationsstellung über die Operationen bis zur Nachsorge nach den aktuellsten Richtlinien durchgeführt wird. Seit rund einem Jahr können deshalb Eingriffe in der Adipositaschirurgie auch am Spital Grabs durchgeführt werden. Möglich wird dies durch die Kooperation der SR RWS mit dem Ostschweizer Adipositaszentrum am Kantonsspital St. Gallen.

### Fabian Ryffel

Stv. Leiter Unternehmensentwicklung



# NEUES AUS DER ANÄSTHESIE: NOFALLMEDIZINISCHES TRAINING UND MEHR

In der Anästhesie hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Das notfallmedizinische Training für Hausarzt\*innen hatte dieses Mal die Polizei zu Gast. Zudem hat Iulia Crisan eine besondere Auszeichnung erhalten. Ausserdem berichten wir über ein Notfalltraining der etwas anderen Art.

Auch 2021 fand wieder das notfallmedizinische Training für Hausarzt\*innen und Praxisassistent\*innen statt, das bereits seit vielen Jahren immer gut besucht ist. Bei einer Wiederbelebung muss innerhalb kürzester Zeit jeder Handgriff sitzen. An den Veranstaltungen, die das Departement Anästhesie gemeinsam mit dem Ärzteverein Werdenberg Sarganserland veranstaltet hat, konnten sich rund 160 Personen aus Ärzteschaft und Medizinischer Praxisassistenten über aktuelle Themen informieren und im praktischen Teil die Herz-Lungen-Wiederbelebung üben. Neben den medizinischen Themen waren dieses Mal häusliche Gewalt und Drohungen die Schwerpunkte der Veranstaltungen. Dafür konnte eine besonders geschulte Polizistin als Vortragende gewonnen werden.

### Tierisches Training

Nicht nur für die Hausarzt\*innen ist ein realitätsnahes Training wichtig. Deshalb konnten bei der Übung zur Atemwegssicherung in Notfallsituationen die rund 15 Teilnehmer\*innen am Tiermodell trainieren, was in Stresssituationen und unter Zeitdruck perfekt funktionieren muss. An eigens präparierten Luftröhren vom Schwein konnten die Anästhesie-Facharzt\*innen eine Notfall-Koniotomie (Luftröhrenschnitt) üben. Die Übungsteilnehmer\*innen hatten so die

Möglichkeit, praktische Techniken einzustudieren, die nur am Tiermodell erlernt werden können. Beschafft wurden die Tiermodelle mithilfe der Küche im Spital Grabs bei der Firma Ospelt in Liechtenstein. «Damit die Massnahme auch im Notfall unter enormem Zeitdruck gelingt, ist ein strukturiertes Training unerlässlich. Es ist mir deshalb ein besonderes Anliegen, gerade in der eigenen Abteilung neben Verfahrensanweisungen (SOPs) ein strukturiertes, praktisches Training zu etablieren», so Thomas Heidegger, Chefarzt Anästhesie.

### Mitglied in internationalem Gremium

Iulia Crisan, Assistenzärztin Anästhesie, ist seit Januar 2022 Mitglied des Trainees Committee der European Society of Anaesthesia and Intensive Care (ESAIC), der europäischen Dachorganisation für das Fach Anästhesiologie. Das Ziel des Trainee Committees ist, ein Netzwerk zwischen den rund 22 000 European Anaesthesiology Trainees (EAT) aufzubauen und ihre Sichtbarkeit innerhalb der ESAIC zu verstärken. Iulia Crisan wird dort Koordinatorin für den Bereich Education sein und ein Mitglied des Scientific Committee. Die Redaktion gratuliert zu dieser Auszeichnung.

### Andreas Winzer

Oberarzt mbF, Departement Anästhesie

Am notfallmedizinischen Training nahmen ca. 160 Personen teil.



Training am Tiermodell für die Fachärzt\*innen in der Anästhesie.



# DENKSPORT FÜR DIE PAUSE

einleuchtend, stichhaltig	Teilzahlung	feiner Spott	Pressstoff	aufgebrühtes Heißgetränk	Aufgeld	7	kleine Brücke	Gartenfrucht	spanisch: Hurra!, Los!, Auf!	Festkleid; Festkonzert	Amts-tracht	eingedickter Auszug (Pharm.)
Opernsolo-gesang			5		Stachel-tier					schlaff, nach-lässig		
spani-sche Stadt am Tajo							Macht, Befugnis		8			
		6								Stern im Sternbild Walfisch	Kultbild der Ost-kirche	
poe-tisch: Frühling	franz. Seebad (Golf von Biskaya)			Verteidi-gungs-bündnis (Kzw.)								
										Einrich-tung zur Briefbe-förderung	spärlich fließen, rinnen, tröpfeln	
hügel-frei, flach		Neben-bühler										10
Sorte, Gattung			4							Unglück, Miss-geschick		Käufer
					deut-sches Mittel-gebirge	Fecht-hieb	griechi-sche Sieges-göttin	Schmuck-stein	amerik. Schau-spieler (Gregory)			
Stell-vertreter eines Abtes				schlaf-ähn-licher Zustand							getrock-netes Gras	
						2	Fleisch-speise (Brust-stück)					9
Klavier				Heide-kraut; Frauen-name				1		Vorrich-tung zum Kochen, Backen		
eine gerade Zahl					österr. Abtei an der Donau					franz. unbestimmter Artikel		3

### LÖSUNG

Finden Sie das Lösungswort und senden Sie dieses bitte bis 29. April 2022 an kommunikation@srrws.ch. Unter allen Einsendungen wird eine süsse Überraschung verlost. Die Gewinner\*in finden Sie ab 16. Mai 2022 im Intranet.

## TIPP

# DER FRÜHJAHRSPUTZ HILFT, DAS HAUS UND DIE SEELE ZU ENTRÜMPELN

Für viele ist der Frühling der Start für den Frühjahrsputz. Der Kleiderschrank wird ausgemistet, die Vorhänge gewaschen und vieles mehr. Doch auch bei sich selbst schadet ein kleines bisschen Aufräumen nicht. Denn wer materiellen und seelischen Ballast loswird, hat Zeit und Kraft für Neues. Wir geben deshalb Tipps für den Frühjahrsputz für das Haus und für die Seele.

Dabei sollten Sie das klassische Ausmisten nicht einfach beiseiteschieben. Denn die Wohnung oder das Haus zu entrümpeln hat auch einen positiven Effekt auf Ihr Wohlbefinden.

### Entrümpeln sorgt für gute Laune

Mit dem Entrümpeln üben Sie, loszulassen, und das sorgt auch für innere Befreiung. Zudem bedeutet der Frühjahrsputz auch Bewegung und diese baut Stresshormone ab. Wenn Sie den Frühjahrsputz dann auch noch als Ritual sehen, mit dem sie sich von Ihrem Winterblues verabschieden können, dann kann das Entrümpeln dazu beitragen, Ihre Stimmung zu heben. Besorgen Sie Snacks und Getränke und legen Sie Ihre Lieblingsmusik auf, dann kommt mit dem der Frühjahrsputz garantiert auch die gute Laune.

### Kleine Schritte führen zum Ziel

Neben dem physischen Ballast im Keller und in den Schränken häufen sich aber auch noch andere Dinge an, die im Alltag belasten und aufgeräumt werden sollten. Doch wie entrümpelt man seine Seele? Am besten geht das in kleinen, überschaubaren Schritten. Man muss nicht gleich sein ganzes Leben umkrempeln, denn auch kleine Schritte führen zum Ziel. Nehmen Sie sich Zeit, und überlegen Sie, welche unnötigen

Dinge, die Sie mit sich herumschleppen. Gibt es Abonnements, die Sie schon lange nicht mehr nutzen? Haben Sie auf Ihrem Smartphone überflüssige Kontakte gespeichert, die Sie längst nicht mehr benötigen? Das klingt banal, doch wenn Sie beim Scrollen durch die Kontakte nur halb so lange brauche, um den richtigen zu finden, hilft Ihnen das im Alltag. Auch die Freundeslisten auf diversen sozialen Netzwerken beinhalten oft eine Menge Ballast, den man immer wieder mal ausmisten sollte. Und wenn Sie schon dabei sind, wann haben Sie das letzte Mal ihr privates E-Mail-Postfach entrümpelt? Diese Schritte sind simpel, doch Sie werden sehen, es vermittelt ein gutes Gefühl, Dinge abzuschliessen und



Entrümpeln kann für gute Laune sorgen.



Das Frühjahr ist eine gute Zeit, um die Seele zu entrümpeln.

aufzuräumen. Dieses gute Gefühl gibt Ihnen Kraft und Energie, sich grösseren Aufgaben zu widmen.

### Packen Sie es an!

Auch wenn es schwerfällt, unerledigte Dinge sind eine Belastung und verhindern, dass Sie sich auf anderes fokussieren können. Aus diesem emotionalen Stress gibt es nur einen Ausweg: Packen Sie die Dinge an. Egal, ob es sich um einen Familienkonflikt, einen Nachbarschaftsstreit oder ein Missverständnis mit einer Freundin handelt, wenn Sie sich dem Unangenehmen stellen, ebnen Sie den Weg für Neues.

### Lassen Sie los!

Genau wie der physische Frühjahrsputz ist auch das emotionale Reinemachen mit Loslassen verbunden. Dazu ist es erforderlich, sich von Denkmustern und Verhaltensweisen zu trennen, und manchmal auch von Personen. Damit das funktioniert, können Sie eine Pro- und Kontraliste erstellen. Schreiben Sie dazu auf, wie sie profitieren, wenn Sie mit einer Sache abschliessen. Notieren Sie auch, welche negativen Auswirkungen das haben könnte. Wenn die Vorteile überwiegen, sollten Sie sich auf diese konzentrieren und sich die Zukunft vorstellen. Sie werden sehen, dieser Gedankenrick erleichtert Ihnen den emotionalen Frühjahrsputz.

### Andrea Bachmann

Leitung Kommunikation & Marketing

## NEWS

# ENERGIE-EFFIZIENZ ANERKANNT

Der Beitrag der SR RWS zur aktiven Reduktion der CO<sup>2</sup>-Emissionen und zur Optimierung der Energieeffizienz wurde erneut bestätigt. Die Energieagentur der Wirtschaft (EnAW) hat allen drei Spitalstandorten auch in diesem Jahr das entsprechende Zertifikat verliehen.

Bereits seit 2014 arbeitet die SR RWS kontinuierlich an der Verbesserung der Energieeffizienz und hat dafür zahlreiche Massnahmen umgesetzt, und das nicht nur beim Neubau in Grabs. Auch in Altstätten und Walenstadt sowie im Altbau in Grabs wurden Verbesserungen erzielt, z.B. durch den Einbau von LED-Leuchten.

### René Berli

Leiter Technik Medizintechnik Bau



## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Besondere Momente im Leben verdienen stets besondere Erwähnung:  
Wir gratulieren herzlich allen Mitarbeiter\*innen, die vom 1. April 2022 bis 31. Juli 2022 ein Jubiläum in der SR RWS begehen. Unsere Glückwünsche gelten natürlich auch denjenigen, die geheiratet oder Nachwuchs bekommen sowie sich erfolgreich aus- oder weitergebildet haben.

## JUBILAR\*INNEN

## 40 JAHRE

**Krättli Rita**, Walenstadt,  
Ressort Pflege & MTT

## 35 JAHRE

**Burus Sasa**, Altstätten, Radiologie  
**Rey Pius**, Grabs, Fachbereich  
Betrieb & Organisation  
**Schaffhauser Eva**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT

## 30 JAHRE

**Dietsche-Graf Jacqueline**, Altstätten,  
Departement Allgemein- & Viszeral-  
chirurgie  
**Erb-Beck Corina**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT

## 25 JAHRE

**Baroni Marianne**, Altstätten,  
Ressort Pflege & MTT  
**Kluser Evelin**, Grabs, Fachbereich  
Finanzen  
**Roider Gerhard**, Walenstadt, Ressort  
Pflege & MTT  
**Schöch Dagmar**, Grabs Ressort  
Pflege & MTT  
**Stankovic Mara**, Walenstadt,  
Fachbereich Betrieb & Organisation  
**Yildiz Gülay**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT

## 20 JAHRE

**Celi-Baumann Birgit**, Grabs,  
Ressort Pflege & MTT  
**Dokic Radinka**, Walenstadt,  
Fachbereich Betrieb & Organisation  
**Eggenberger Karin**, Grabs,  
Departement Anästhesie  
**Fusinato Fabienne**, Grabs,  
Ressort Pflege & MTT  
**Krasniqi Shaban**, Walenstadt,  
Fachbereich Betrieb & Organisation  
**Pölzl-Strolz Silvia**, Altstätten,  
Ressort Pflege & MTT  
**Schierscher Claudia**, Grabs,  
Ressort Innere Medizin  
**Schmid Brigitte**, Rebstein,  
Fachbereich Finanzen  
**Testi Marcel**, Grabs, Fachbereich  
Betrieb & Organisation  
**Wein Thomas**, Altstätten, Departement  
Orthopädie & Traumatologie  
**Wildhaber Werner** Grabs, Ressort  
Pflege & MTT

## 15 JAHRE

**Baumgartner-Schwendener Carmen**,  
Grabs, Ressort Pflege & MTT  
**Drage Monika**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT  
**Häfele Sonja**, Altstätten, Ressort  
Pflege & MTT  
**Hoch Andrea**, Grabs, Departement  
Allgemein- & Viszeralchirurgie  
**Hollenstein Markus**, Grabs,  
Fachbereich Betrieb & Organisation  
**Jeger Rosmarie**, Altstätten,  
Fachbereich Betrieb & Organisation

**Kasiman Markus**, Grabs, Departement  
Orthopädie & Traumatologie  
**Keel Karin**, Grabs, Departement  
Gynäkologie & Geburtshilfe  
**Lüchinger Nadia**, Grabs,  
Ressort Innere Medizin  
**Piedale Julia**, Walenstadt,  
Fachbereich Betrieb & Organisation  
**Reinhardt Thomas**, Walenstadt,  
Departement Anästhesie  
**Rüdisühli Brigitte**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT  
**Sritharan Kajamuhadevi**, Grabs,  
Fachbereich Betrieb & Organisation  
**Tadros-Schenkel Regina**, Altstätten,  
Departement Akutgeriatrie  
**Unger Anke**, Walenstadt,  
Departement Anästhesie  
**Virido Caterina**, Grabs,  
Fachbereich Betrieb & Organisation

## 10 JAHRE

**Aurbach Katrin**, Grabs,  
Departement Gynäkologie &  
Geburtshilfe  
**Balic Isabella**, Grabs,  
Ressort Pflege & MTT  
**Baumer Nicole**, Walenstadt  
Ressort Pflege & MTT  
**Béguin Patrizia**, Walenstadt,  
Ressort Pflege & MTT  
**Bunge Andrea**, Grabs,  
Ressort Pflege & MTT  
**Ceravolo Valeria**, Grabs,  
Ressort Pflege & MTT  
**Ilic Anna**, Grabs,  
Ressort Pflege & MTT

**Keierleber Beate**, Rebstein,  
Fachbereich Finanzen  
**Kühn Kristian**, Rebstein,  
Fachbereich Finanzen  
**Moser Rosa**, Grabs, Fachbereich  
Betrieb & Organisation  
**Ospelt-Antony Nedha**, Grabs,  
Ressort Pflege & MTT  
**Rüdisühli Giulia**, Grabs,  
Ressort Pflege & MTT  
**Rupper Martin**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT  
**Walser Daniel**, Grabs,  
Departement Innere Medizin

## HOCHZEITEN

**Ceravolo Valeria**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT: 27.08.2021  
**Fohmann Lara**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT: 25.08.2021  
**Rieder Julia**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT: 09.09.2021  
**Schaffhauser-Lampert  
Fabienne**, Grabs, Ressort  
Pflege & MTT: 03.09.2021  
**Sperlic Ivan**, Altstätten, Ressort  
Pflege & MTT: 24.09.2021

## GEBURTEN

**Cardenas Marban Abimael**,  
Departement Anästhesie, Grabs:  
Alvaro, 09.11.2021  
**Eggenberger Brigitte**, Ressort  
Pflege & MTT, Grabs:  
Jael, 08.08.2021  
**Egle Stefanie**, Departement Innere  
Medizin, Altstätten:  
Jonathan, 05.11.2021  
**Ferreira Matheus**, HRM, Grabs:  
Emilia, 26.08.2021  
**Kurath Cathrin**, Fachbereich  
Pflege & MTT, Walenstadt:  
Leonie Malia, 02.11.2021  
**Margreitter Simone**, Ressort  
Pflege & MTT: Moritz, 02.12.2021  
**Marthaler Lara**, Fachbereich  
Pflege & MTT, Grabs:  
Samuel, 18.01.2022  
**Schwärzler Anna-Christine**,  
Ressort Pflege & MTT, Grabs:  
Johannes, 30.07.2021  
**Sturzenegger Michaela**,  
Ressort Pflege & MTT, Grabs:  
Malin, 07.09.2021

## LEBENSLANGES LERNEN

**Bernegger Sabrina** Departement  
Pflege & MTT, Grabs, Certificate of  
Advanced Studies in Still- und Lakta-  
tionsberatung, CAS  
**Borges Sindy**, Departement Pflege &  
MTT, Walenstadt, SVEB-Zertifikat  
Praxisausbilderin  
**Christ Stefan**, Departement  
Anästhesie, Grabs: Executive MBA  
HSG in General Management  
**Flury Cindy**, Departement Pflege &  
MTT, Grabs, Certificate of Advanced  
Studies in Projektmanagement, CAS  
**Grabner Danijela**, Departement Pflege  
& MTT, Grabs, Certificate of Advan-  
ced Studies in Betriebswirtschaft des  
Gesundheitswesens, CAS  
**Häller Lukas**, Departement Allge-  
mein- und Viszeralchirurgie, Facharzt  
für Chirurgie  
**Kälin Nicole**, Departement Pflege &  
MTT, Grabs, SVEB-Zertifikat  
Praxisausbilderin  
**Weder Daniela**, Fachbereich Betrieb &  
Organisation, Certificate of Advanced  
Studies in Strategisches und operati-  
ves Projektmanagement, CAS

*Die Informationen stammen aus dem SAP/HR, Stichtag 21.01.2022, ausgenommen «Lebenslanges Lernen». Da diesen Daten teilweise alte Strukturen zugrunde liegen, können sie mitunter Fehler enthalten. Wir bitten dafür um Verständnis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte ans HRM.*

